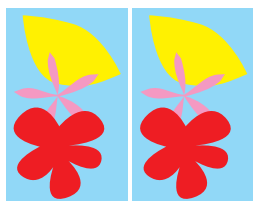


## Hinweis

Achten Sie darauf, die richtige Auflösung in den Dokument-Rastereffekt-Einstellungen einzu-richten, wenn Sie transparente Objekte drucken wollen.



▲ **Abbildung 19.66**  
ÜBERDRUCKEN: LÖSCHEN (links)  
und BEIBEHALTEN (rechts)

- ▶ **BEIBEHALTEN:** Die Farben werden wie eingestellt überdruckt. Die Überdrucken-Eigenschaft kann jedoch nur von Post-Script-fähigen Geräten ausgegeben werden.
- ▶ **LÖSCHEN:** Die Grafik wird ausgegeben, ohne Objekte zu überdrucken.
- ▶ **SIMULIEREN:** Die Überdrucken-Eigenschaft wird in CMYK umgerechnet und mit den Möglichkeiten des angeschlossenen Druckers dargestellt. Für Proofausdrucke ist diese Option zuweilen unumgänglich, für die Produktion dagegen nicht zu empfehlen, da Schmuckfarben in CMYK umgerechnet werden. Für die Umwandlung von Buchfarben in CMYK wird die Lab-Definition verwendet.

Wählen Sie eine Transparenzreduzierungsvorgabe aus dem Menü **VORGABE**, oder klicken Sie auf den Button **EIGENE...** und stellen die Optionen direkt ein (mehr zu Transparenzen siehe Kapitel 12).

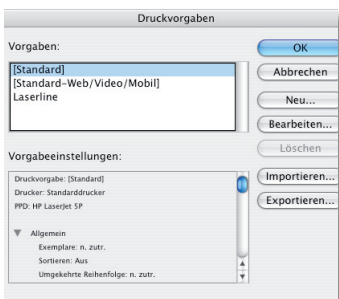
## Übersicht

Auf der Seite **ÜBERSICHT** stellt Illustrator noch einmal alle Ihre gewählten Optionen zusammen. Hier erscheinen auch Warnungen, falls das Programm Fehlerquellen entdeckt hat.

## Druckvorgaben speichern

Falls Sie wiederholt identische Einstellungen benötigen, können Sie diese speichern. Klicken Sie den Button **VORGABEN SPEICHERN** in der Drucken-Dialogbox an und geben einen Namen für die Einstellung ein. Die Einstellung wird in der Illustrator-Voreinstellungsdatei gespeichert.

- ▶ **Vorgaben aufrufen:** Ihre Vorgaben werden im Menü **DRUCKVORGABE** ganz oben im Drucken-Dialog aufgelistet.
- ▶ **Vorgaben editieren:** Möchten Sie Ihre Vorgaben bearbeiten, wählen Sie **BEARBEITEN • DRUCKVORGABEN...** Aktivieren Sie eine der Vorgaben in der Liste, und klicken Sie auf den Button **BEARBEITEN...**
- ▶ **Vorgaben exportieren:** Eine aktivierte Vorgabe lässt sich als Textdatei außerhalb der allgemeinen Voreinstellungsdatei speichern. So haben Sie eine Sicherungskopie, falls Sie die Illustrator-Voreinstellungen einmal löschen müssen. Außerdem lässt sich die Textdatei an Kollegen weitergeben.
- ▶ **Einstellungen im aktuellen Dokument speichern:** Die Einstellungen im Drucken-Dialog speichert Illustrator, wenn Sie das Dokument drucken. Möchten Sie die Einstellungen im Dokument speichern, ohne gleich zu drucken, klicken Sie auf den Button **FERTIG**.



▲ **Abbildung 19.67**  
Druckvorgaben bearbeiten

## Checkliste: Im Layout platzieren und drucken

**Rücksprachen** | Klären Sie die Punkte dieser Liste mit Dienstleistern bzw. den Kollegen, die Ihre Grafik weiterverarbeiten.

**Dokumentfarbmodus** | Ihr Dokument sollte von Anfang an im Dokumentfarbmodus CMYK angelegt sein.

**Farbprofil** | Weisen Sie ein passendes Farbprofil zu.

**Konturstärken** | Beachten Sie die minimale Linienstärke, die im gewünschten Druckverfahren dargestellt werden kann. Im Offsetdruck ist dies etwa 0,25 Punkt für positive Linien und 0,5 Punkt für negative Linien. Denken Sie daran, dass Ihre Grafik im Layout eventuell verkleinert wird.

**Schatten, Schein und Weiche Kante** | Definieren Sie eine ausreichende Auflösung für die Berechnung pixelbasierter Effekte in den Dokument-Rastereffekt-Einstellungen.

**Transparenzreduzierung** | Stellen Sie je nach den Inhalten Ihrer Datei geeignete Optionen für die Verflachung der Live-Transparenz ein.

**Bildaufösungen** | Achten Sie darauf, dass platzierte Bilder in ausreichender Auflösung vorliegen, und skalieren Sie diese möglichst nicht innerhalb von Illustrator.

**Angleichungsstufen** | Achten Sie darauf, die Anzahl der Stufen bei Angleichungen nicht zu gering zu wählen, um weiche Übergänge zu erreichen. Definieren Sie andererseits auch nicht zu viele Schritte, um die Bearbeitungszeit im RIP zu optimieren.

**Nicht sichtbare/Nicht druckende Ebenen oder Objekte** | Um Unklarheiten gar nicht erst entstehen zu lassen, löschen Sie alle Ebenen und Elemente, die nicht gedruckt werden sollen – zumindest in der Version des Dokuments, die Sie weitergeben.

**Schriften einbetten** | In PDFs werden Schriften üblicherweise eingebettet. Diese Möglichkeit besteht jedoch auch in EPS- und AI-Dokumenten für den Zweck der Platzierung im Layout. Eine Umwandlung der Schriften in Pfade sollten Sie möglichst ebenso vermeiden wie das Weitergeben der Fonts.

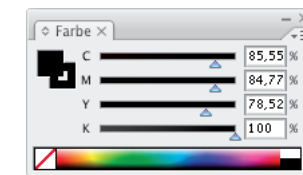
**Schmuckfarben** | Prüfen Sie, ob Schmuckfarben als Volltonfarben definiert wurden, und umgekehrt, ob alle Skalenfarben auch in CMYK vorliegen. Für eine schnelle Prüfung reicht die Seite **AUSGABE** im Dialog **DRUCKEN**. Eine genauere Analyse erlaubt die Separationsvorschau in Acrobat.

**Seitengröße** | Falls Sie mit deaktivierter Anzeige der Zeichenfläche arbeiten, überprüfen Sie, ob alle zu druckenden Elemente auf der Seite liegen.

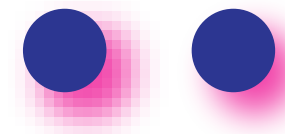
**Schnittbereich einrichten** | Falls nur ein Ausschnitt benötigt wird, verwenden Sie einen Schnittbereich.

**Nicht benötigte Elemente** | Löschen Sie nicht verwendete Pinsel, Symbole, Farbfelder und Grafikstile.

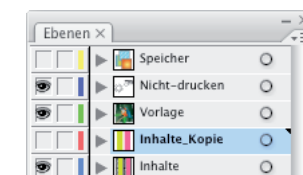
**Dateiformat** | Sprechen Sie das zu liefernde Dateiformat und ggf. vorzunehmende Optionen ab. Fragen Sie nach Druckertreibern und Joboptions für die Produktion von PDFs.



▲ **Abbildung 19.68**  
Ist Ihr Dokument im RGB-Modus angelegt, wird Schwarz beim Druck zu »buntem Schwarz«.



▲ **Abbildung 19.69**  
Dokument-Rastereffekt-Auflösung zu gering (links), ausreichend (rechts)



▲ **Abbildung 19.70**  
Geben Sie nur die Elemente weiter, die gedruckt werden sollen.



▲ **Abbildung 19.71**  
Eine Übersicht der Druckfarben von Illustrator-CS3-Dateien in Adobe Bridge